Agenda 21 Partnerschaft Aachen-Kapstadt

Newsletter Nr. 24, August 2014

Inhalt:

- **Partnerschaftskonferenz am 11.04.2014**
- **ASA-Nord-Süd-Projekt**
- **Bericht von Selfhelp Manenberg**
- **Nelson Mandela-Park in Aachen**
- **Pinguin-Patenschaften**
- **Klima-Ticket in Kapstadt**
- **Neue Website**
- **Theaterbau in Langa**
- **Lesung**
- **Termine**

Partnerschaftskonferenz Aachen-Kapstadt am 11. April 2014

Die Partnerschaftskonferenz fand am 11. April 2014 unter sehr großer Anteilnahme statt. Insgesamt nahmen ca. 50 TeilnehmerInnen an der Veranstaltung teil, zum anschließenden Gedankenaustausch mit Abendessen waren noch ca. 40 TeilnehmerInnen anwesend.
Nach einer Begrüßung durch die zuständige Dezernentin der Stadt Aachen Gisela Nacken wurden folgende Projekte vorgestellt:

- Ein Theaterbau in Langa wurde präsentiert durch Prof. Bernadette Heiermann.
- Über ihr 3-monatiges Praktikum bei Abalimi berichteten Pauline Reifferscheidt, Martin Rietschel und Lisa Mertens.
- Umsetzung des Klima-Tickets in Kapstadt ist die Aufgabe des Team ASA kommunal für Sommer/Herbst 2014. Lars Schmidtke und Zahra Khodabakhsh stellten sich vor
- Jugendarbeitslosigkeit ist das Thema des aktuellen ASA-Süd-Nord-Projektes des Welthauses mit Selfhelp Manenberg, das Team bestehend aus Heroldene, Grant, Anna und Teresa stellten sich mit ihren Ideen vor.
- Die Erfolgsbilanz des Klimatickets wurde von Gabriele Schütz-Lembach vorgestellt
- Die Arbeit bei Selfhelp Manenberg im ersten Jahr seinen Aufenthaltes dort hat uns Norbert Kuntz in einer zehnminütigen Präsentation mit Bildern per CD übermittelt.
- "The Agenda 21 as an element of participatory democracy within EU politics? – Example Evaluation of the partnership of the cities of Aachen and Cape Town, a Local Agenda 21 partnership" ist der Titel einer Arbeit von Lena Monshausen, die sie ausführlich darstellte
- In Richtung Abwasser oder Recycling gehen die Vorstellungen von Gilda Gholani und Vladislav Larichev über ein Projekt in Kapstadt zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Partnerschaftskonferenz wurde von allen TeilnehmerInnen als sehr befruchtend und Kontakt stiftend bewertet.

Birgitta Hollmann

ASA Süd-Nord-Programm: Unterstützung arbeitsloser Menschen Südafrika/Deutschland

Die Nordphase des Projektes fand vom 3. April 2014 bis zum 1. Juli 2014 statt. Teilnehmende waren Anna Langer und Teresa Wald aus Deutschland sowie Haroldene Bruiners und Grant Bellairs aus Südafrika. Für den Projekt-Träger Welthaus Aachen nahm Birgitta Hollmann an der Nordphase teil.

Alle Beteiligten trafen sich bereits auf dem Flughafen in Düsseldorf und bildeten im Laufe der Zeit ein hervorragendes Projekt-Team. Als sehr positiv erwies sich dabei, dass auch die Nord-Teilnehmenden fremd waren in Aachen, da so die Neugier und Entdeckungsfreude bei Allen gleich groß war. Gemischt nach Herkunftsland lebten die Teilnehmenden jeweils zu zweit an zwei verschiedenen Orten. Auch diese Mischung kann als positiv für die Teambildung beurteilt werden.

Die Projektarbeit bestand überwiegend aus Recherchearbeiten zum Thema vorbeugende und bekämpfende Maßnahmen zum Thema Arbeitslosigkeit vor allem Jugendlicher. Zum Einstieg in das Projekt waren bereits einige Termine mit Projektträgern im Bereich Arbeitslosigkeit vorbereitet. Die Teilnehmenden leisteten aber auch intensive eigene Recherchen und knüpften viele Kontakte in diesem Feld. Hilfreich waren hierbei die Partnerschaftskonferenz, die am 11. April im Welthaus statt fand und bei der die

Teilnehmenden einen Eindruck der Partnerschaftsarbeit Kapstadt-Aachen, der beteiligten Organisationen und Menschen erhielten. Hilfreich war auch der Besuch der DGB-Veranstaltungen am 1. Mai, wo einige im Bereich Arbeitslosigkeit engagierte Organisationen vertreten waren.
Einmal wöchentlich traf sich das Team mit Birgitta Hollmann, um den Projektfortschritt und die weitere Arbeit zu besprechen. Die Teilnehmenden führten zahlreiche Interviews mit verschiedenen Trägern, mit Mitarbeitern der Arbeitsagentur, mit Menschen auf der Straße und den Teilnehmern einer Jobbörse im „Eurogress“. All diese Erfahrungen und Interviews wurden zusammengefasst in einem zwanzigminütigen informativen Videofilm, der am Ende des Projektes im Rahmen einer Abschlussveranstaltung Beteiligten (Freude, Welthausmitglieder, Partnerschaftsmitglieder, Projektträger) und Interessierten gezeigt wurde.

Neben der eigentlichen Projektarbeit gab es viele Angebote die Umgebung intensiv kennen zu lernen, sowohl was touristische Highlights als auch Problemgebiete betraf.
Die Teilnehmenden besuchten

- Dom, Rathaus und Altstadt von Aachen,
- das Dreiländereck,
- das romantische Eifelstädtchen Monschau
- das hohe Venn (Hochmoor im belgisch-deutschen Grenzgebiet),
- den Braunkohletagebau im NO von Aachen,
- das Braukohleheizkraftwerk in Weißweiler,
- die belgische Stadt Lüttich,
- das Europaparlament in Brüssel,
- die niederländischen Städte Maastricht und Amsterdam,
- Köln und Berlin.

Daneben gab es zahlreiche kulturelle Ereignisse:

- ein Festival gegen Gewalt in Leverkusen,
- eine Austellung von bildenden Künstlerinnen zum Thema „Karl der Große“ in der Aula Carolina,
- eine Ausstellung von Bildern zum Thema „Fremd sein“ mit Führung durch die Künstlerin Michaela Frank,
- die Ausstellung „Typisch deutsch“ im Haus der Integration in Aachen,
- ein umweltpädagogisches Seminar zum Thema „Natur mit allen Sinnen erleben“,
- ein Theaterstück zum Thema Migration mit dem Titel „Kennen lernen“.

Ergänzt wurde das umfangreiche Programm durch viele informelle Treffen, gemeinsames Essen, typisch deutsch, typisch indonesisch, typisch südafrikanisch..., sowie durch Feste zu Beginn und zum Ende des Projektes.

Zusammenfassend lässt sich aus Sicht des Welthauses sagen: die Nordphase des Projektes hat alle Erwartungen weit über erfüllt. Das Team hat wunderbar zusammen gearbeitet, der Film als zusammenfassendes Ergebnis des Projektes hat große Zustimmung gefunden. Die ASA-Seminare haben die Projektarbeit und die Teambildung sehr gut ergänzt und weitere wichtige Kontakte und Netzwerke geschaffen. Im Rahmen des Projektes hat eine intensive interkulturelle Begegnung statt gefunden, von der alle Beteiligten: das ASA-Team, das Welthaus, die Partnerschaft, Projektpartner sowie Freunde und Bekannte profitiert haben.

Birgitta Hollmann

Bericht von Selfhelp Manenberg

Leider gibt es vom Partner des Welthauses in Manenberg keine guten Nachrichten. Norbert Kuntz hat uns folgendes geschrieben: Brot für die Welt/EED als einziger Geldgeber von Selfhelp Manenberg hat seine Zahlungen Ende Juni eingestellt. Das hatte zur Folge, dass sämtlich Mitarbeiter/-innen von Selfhelp Manenberg zum 30.06. entlassen wurden.
Um die ausstehenden Gehälter zu bezahlen, musste als erstes der Kleinbus verkauft werden, um den Mitarbeiter/-innen die ihnen zustehenden Abfindungen zu zahlen muss nun auch das Grundstück sowie ein Großteil der Einrichtungsgegenstände von Selfhelp Manenberg verkauft werden.
Zur Zeit führt ein Großteil der Mitarbeiter/-innen von Selfhelp Manenberg die Organisation in kleinerem Rahmen weiter. Das heißt, es finden Beratungsgespräche für junge Arbeitlose, psychologischer Beistand von Schülern und Jugendlichen und Gruppenbetreuung an jeweils einem Tag der Woche statt. Von Montag bis Donnerstag ist außerdem das Sekretariat von 9-14 Uhr geöffnet, so dass die Bewohner Fax, Kopierer und Internet gegen eine kleine Gebühr nutzen können.
Die Zukunft von Selfhelp Manenberg ist noch völlig ungewiss. Ein Teil des Vorstandes und ein Großteil der Mitarbeiter/-innen möchte die Organisation bis zum Jahresende in der momentanen Form fortführen und die Zeit nutzen, um neue Geldgeber für neue Projekte zu finden. Der andere Teil der Beteiligten möchte die Organisation komplett schließen. Möglicherweise wird alsbald in einer Mitgliederversammlung darüber entschieden.

Norbert Kuntz

Es sollte einen Nelson Mandela Park geben!

Der Partnerschaftsverein hat beim Rat der Stadt bzw. bei der Bezirksvertretung Aachen Mitte den Antrag gestellt, einen Park oder einen Platz nach Nelson Mandela zu benennen. Wir finden, dass Aachen so diesem bedeutenden Menschen die Ehre erweist und wir so die Verbundenheit zu Kapstadt und Südafrika öffentlich bekennen können. Der Antrag ist auf den Weg, nach den Neuwahlen muss sich alles ja ein wenig sortieren…, wie werden weiter berichten.

Gabriele Schütz-Lembach

Brillen-Pinguine in Kapstadt und in Aachen

Eine witzige Entdeckung machte Wolfram Graf-Rudolf in Kapstadt: Die Brillenpinguine im Euregio-Zoo in Aachen gehören zur gleichen Art wie die am berühmten Pinguine am “Boulders Beach” in Simonstown. Der Lebensraum der Pinguine in Kapstadt war stark gefährdet (u.a. durch Touristen)- auch nach der Unter-Schutz-Stellung des Gebiets fehlt es an allen Ecken und Enden. Deshalb gibt es nun ein neues kleines Patenschafts-Projekt, sozusagen von Pinguin zu Pinguin! Am Pinguin-Gelände im Euregio-Zoo wird eine Tafel aufgestellt, die auf unsere Partnerschaft und auf die Unterstützung der Kapstädter Freunde hinweist. Beim Euregio-Zoo kann man nun den netten Plüsch-Sympathieträger „**Boldi“**für 10 Euro kaufen: dieses Geld unterstützt die Arbeit der Naturschützer in Kapstadt. Wer mehr wissen will, schaue auf die Seite des Euregio-Zoos:
http://www.euregiozoo.de/de/tierpark/boldi.php

Außerdem wird der Partnerschaftsverein die Aachener Pinguine unterstützen. Dank einer privaten Spende können wir die Futter-Patenschaft für einen Pinguin übernehmen. Der Dank dafür geht an Anne und Thomas.

Gabriele Schütz-Lembach

Unser “Klimaticket” bekommt einen Ableger in Kapstadt.

Das Klimaticket ist den LeserInnen unseres newsletter hofentlich bekannt? (Wenn nicht: ganz schnell auf der neuen Webseite gucken! Oder bei gsl@mail.aachen das Faltblatt bestellen!)
Zwei Studenten aus Berlin Lars Schmidtke und Zahra Khodabakhsh werden im Herbst 2014 versuchen, die Idee der Klima-Kompensation nach Cape Town zu übertragen. Sie sind bei unserem langjährigen Partner Abalimi Bezekhaya angesiedelt, und werden mit Rob Small zusammen verschiedenen Fragen nachgehen. Vielleicht wollen Kunden von Harvest of Hope für ein lokales soziales Projekt spenden oder Reisebüros in Kapstadt für diese Idee werben? Wir werden hier weiter berichten, was Zahra und Lars in Kapstadt erreichen!

Gabriele Schütz-Lembach

Einladung zur „Klimaticket-Matinée“

am Samstag 27.9.2014 zwischen 11 und 13 Uhr bei Contigo, Fairtrade Shop und Kaffeerösterei am Puppenbrunnen, Krämerstraße 20 - 34

Bei der Veranstaltung
Miles and more gardens: wie aus 4 Flugstunden 110 m^2 Garten werden
stellt Gabriele Schütz-Lembach das Klimaticket der Agenda-21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt vor. Das erste lokale Klima-Kompensations-„Ticket“ ist ein Aachener Erfolgsmodell, das Gartenarbeit in den Townships der Partnerstadt Kapstadt fördert! Wir berichten von Besuchen und der Arbeit unseres Partners Abalimi Bezekhaya, von 15 Jahren Partnerschaft und 5 Jahren Klimaticket und von einem Schritt in die Zukunft am Cape of Good Hope.

Unsere Webseite ist neu gestaltet!

Die Adresse ist natürlich gleich geblieben: unter www.aachen-kapstadt.de findet ihr aber einen moderneren, frischeren, klaren Auftritt der Partnerschaft. Bitte schaut alle gelegentlich mal hinein, für Ergänzungen sind wir offen, für Mitteilung von Fehler(chen) dankbar. Über Lob freuen wir uns auch! Und wer Beiträge verfassen möchte: bitte schreiben und an gsl@mail.aachen.de schicken.

Honorarprofessur in Kapstadt stärkt die Zusammenarbeit der Universitäts-kliniken

http://www.ukaachen.de/kliniken-institute/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtsmedizin/alle-beitraege-aus-news/news/artikel/18062014-honorarprofessur-in-kapstadt.html

---

Theaterbau in Langa vollendet!

Einen großen Artikel widmet der Cape Argus am 8.7. dem Theaterprojekt am Guga S'Thebe Arts and Culture Centre. Der Theateranbau wird in Herbst 2014 vollendet, bei Konzeption und Bau waren Dipl.Ing. Nora Müller und Prof. Bernadette Heiermann von der RWTH (Lehrstuhl Gebäudelehre) federführend. Ein Netzwerk von Akteuren arbeitete zusammen, angefangen von der Kapstädter Architektin Carin Smuts über Architektur-Studenten aus Atlanta (USA), Kapstadt, Aachen und Düsseldorf, ein Design und Architektur-Magazin haben sich auch beteiligt. Auf der Baustelle fanden Menschen aus unterschiedlichen Disziplinen und sozialer und kultureller Herkunft zusammen, auch die Kälte und der Regen im Juli konnten das Engagement nicht dauerhaft trüben!

Zaid Minty vom Arts and Culture Department in Cape Town hat die Idee von Beginn an im Kontext der Agenda-21-Partnerschaft verstanden und wohlwollend begleitet, weil die Ausgestaltung des Theaters und der Kommunikations-Prozess offen waren und eine variable Nutzung erlauben. Das Theater wurde in den „Capital-Of-Design“ Zusammenhang eingebettet und wird im „Portfolio of Urban Sustainability“ der Kapstädter Oberbürgermeisterin als gutes Beispiel für die positive Einbindung der lokale Akteure aufgeführt.

Gabriele Schütz-Lembach

Lesung in der Barockfabrik

Sonntagabend, 14. September um 19 Uhr liest der südafrikanisch-deutsche Autor Lutz van Dijk mit seinem jungen südafrikanischen Kollegen Sonwabiso in der Barockfabrik!
Sonwabiso Ngcowa stellt seinen Roman „Nanas Liebe“ vor (das englische Original heißt “In Search of Happiness”, Cape Town 2014; Übersetzung und Nachwort: Lutz van Dijk) - ein Roman über lesbische Liebe im Township, der ab August auch in Deutsch erscheint.

Südafrika 2014: Nana (15), schwarz, lesbisch, aufgewachsen bei der Oma auf dem Land und nun erstmals in der großen Stadt, verliebt sich in Agnes (18), die ihrem aus Simbabwe geflüchteten Bruder Chino in ein Township bei Kapstadt gefolgt ist, um der Verfolgung in ihrem Heimatland zu entgehen.
Chino erlebt Fremdenhass, aber reagiert selbst aggressiv, als er von der Liebe zwischen Nana und Agnes erfährt. Trotz Armut und Gewalt verteidigen beide Mädchen ihr Recht auf Liebe. Alles eskaliert, als die beiden glauben, endlich einen sicheren Ort gefunden zu haben…

Die Diskriminierung sexueller Minderheiten ist nach der südafrikanischen Verfassung verboten. Doch hat das Land weltweit Schlagzeilen gemacht, nachdem immer wieder lesbische Mädchen und Frauen, vor allem in armen Townships, Opfer von Bandenvergewaltigungen wurden.

Sonwabiso Ngcowa (29) stammt aus der traditionellen Xhosa Kultur und ist zuerst auf dem Land und später in einem Township bei Kapstadt aufgewachsen. Als einer der ersten schwarzen Jugendlichen aus dieser Armensiedlung schaffte er das Abitur und machte danach eine Lehre als Bankkaufmann. Seine Arbeit bei der Bank gab er 2011 auf, um Sozialwissenschaft zu studieren und sich seiner Leidenschaft – dem Schreiben – zu widmen. Er gehört zu den jungen Stars bei “FundZA” (Lies Südafrika!), wo auch sein erster Roman “Conversations with Lungile” erschien.
Friedensnobelpreisträger Erzbischof Desmond Tutu schrieb über ihn: “Als Schriftsteller besitzt er den Mut, jede Form männlicher Unterdrückung gegenüber Mädchen und Frauen anzuprangern und Vorbilder von Männern zu erfinden, die zuerst achtsam und liebevoll sind.”
“In Search of Happiness” ist sein zweiter Roman, der von Lutz van Dijk aus dem Englischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen wurde.

Eine Kooperationsveranstaltung von
Agenda-21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt
Rainbow e.V.
Barockfabrik - Zentrum für Kinder- und Jugendkultur

Nächste Termine:

29.08.2014, 11 Uhr, Partnerschaftskoordination im Welthaus

14.09.2014, 19 Uhr, Lesung in der Barockfabrik (s.Text oben)

27.09.2014, 11 – 13 Uhr, Klimaticket-Matinée bei Contigo (s. Text oben)

30.09.2014, 14 – 20.30 Uhr, 28. Aachener Weltfest

26.09.2014, 11 Uhr, Partnerschaftskoordination im FB 36

31.10.2014, 11 Uhr, Partnerschaftskoordination im Welthaus

28.11.2014, 11 Uhr, Partnerschaftskoordination im FB 36

12.12.2014, 11 Uhr, Partnerschaftskoordination im Welthaus

Dieser Newsletter wurde zusammengestellt von Birgitta Hollmann

weitere Informationen unter **www.aachen-kapstadt.de**